

IV.

Ueber die

Ataenius-Arten

mit

gezahntem Kopfschild.

Vom Herausgeber.

Zu einer umfassenden Bearbeitung der ganzen, schon ziemlich artenreichen Gattung *Ataenius* hat es mir bisher an Zeit gefehlt und da ich voraussichtlich auch für die nächste Folge eine solche kaum zu erwarten habe, so beschränke ich mich heute darauf eine kleine Gruppe derselben abzufertigen. Dieselbe ist dadurch ausgezeichnet, dass das Kopfschild jederseits neben der mittleren Ausbuchtung zwei mehr oder minder scharfe Zähnechen, jedenfalls aber spitze Ecken zeigt, während bei den übrigen, die grosse Mehrzahl bildenden Arten das Kopfschild jederseits bogig abgerundet ist.

Die mir bekannten hieher gehörigen 9 Arten lassen sich wie folgt unterscheiden:

1. Caput margine antico laevi vel transversim strigoso,
non granulato 2.
- Caput margine antico granulato 6.
2. Caput antice transversim strigosum *Haroldi*.
- Caput antice laeve, non strigosum 3.
3. Tibiae posticae et intermediae apice juxta calcaria
spinula accessoria instructae; elytra interstitiis acute
carinato-convexis 4.

- Tibiae posticae absque spinula accessoria, elytra interstitiis obtusius, minus acute convexis 5.
4. Thorax densissime punctatus; interstitiis elytrorum basi latius, apice acute carinatis, punctulatis . . . *sculptilis*.
 Thorax adhuc densius, subrugose punctatus, elytrorum interstitia jam basi acute carinata, non punctata . . . *Steinheili*.
5. Elytra oblonga, thorax dense punctatus *Horni*. ✓
 Elytra ovalia, thorax fortius at non dense punctatus . . . *Lecontei*. ✓
6. Elytrorum interstitia acute carinato-convexa *carinator*.
 Interstitia plana vel convexa 7.
7. Interstitia convexa et biseriatim granulata *arenosus*.
 Interstitia plana vel subconvexa, non granulata 8.
8. Thorax jam pone marginem anticenn punctatus . . . *attenuator*. ✓
 Thorax postice dense, antice sublaevis et vix punctulatus *texanus*. ✓

1. *A. sculptilis* Harold: *Elongato-oblongus, parum nitidus, nigrofuscus, clypeo pedibusque obscure rufescentibus; capite omnino, antice obsolete subtilissime dense punctulato; thorace densissime punctato, punctis sensim versus basin nonnihil majoribus; elytris sat profunde crenato-striatis, interstitiis margine utrinque juxta strias anguste medioque latius carinatis, carinis his mediis distincte punctulatis, lateralibus a punctis striarum subinterruptis; tibiis posticis apice extus distincte spinosis.* — Long. 5 mill.

A. sculptilis Harold. Col. Heft. III. p. 86. (1868).

Von länglicher, leichtgewölbter Gestalt, wenig glänzend, schwarz, der Aussenrand des Kopfes und die Beine röthlichbraun. Der Kopf fein und sehr dicht punktirt, die Punkte nach vorn noch etwas feiner. Das Halsschild sehr dicht und ziemlich grob, an den Seiten fast runzlig punktirt, die Punkte vom Vorderrande gegen die Basis zu allmählig etwas grösser. Die Flügeldecken tief gestreift, in den Streifen sehr deutlich punktirt, die Zwischenräume längs der Streifen mit erhabenen leistenartigen Rändern und ebenfalls leistenartig gekletter Mitte; auf diesen mittleren Leisten, die gegen die Spitze noch etwas kantiger werden, zeigt sich eine feine Punktirung; die Randleisten werden von den Kerbpunkten angegriffen und fast durchsetzt; der 4te, 6te und 8te Zwischenraum wie bei den meisten *Atacnius*-Arten vor der Spitze abgekürzt. Taster und Fühler rostroth. Hinter-

leib dicht punktirt, Schenkel auf der Unterseite stark punktirt, die hinteren mit sehr deutlicher Randlinie; die hinteren Schienen aussen deutlich am Ende gezahnt und neben den Enddornen mit einem Zähnchen versehen.

Vaterland: Venezuela.

Aus der Germar'schen Sammlung. Die dichte, feine Punktirung sowie die complicirte Sculptur der Flügeldecken lassen der Oberseite nur einen geringen Glanz. In dieser Beziehung erinnert die Art vollkommen an *complicatus*, der aber bedeutend grösser ist und durch das nicht eckige sondern gerundete Kopfschild einer anderen Abtheilung angehört. Bei ihm sind ausserdem die mittleren Kiele auf den Zwischenräumen der Flügeldecken gleichmässig scharfkantig, während sie bei *sculptilis* an der Basis etwas breiter und erst hinten zu Kanten verengt sind.

2. *A. Haroldi* Steinh.: *Angustato-oblongus, depressus, nitidus, nigropiceus, clypei margine, thoracis lateribus medio pedibusque obscure rufescentibus; capite postice punctulato, antice transversim strigosulo, clypeo non dentato, sed angulato; thorace sat remote irregulariter punctato, punctis disco basique nonnihil rarioribus; clytris sat profunde punctato-striatis, interstitiis planis, laevibus; metasterno, abdomine femoribusque posticis laevibus, his absque linea marginali.* — Long. 5 mill.

A. Haroldi Steinheil. Atti Soc. Ital. Sc. Nat. XV, 5. p. 556. (1873).

Von länglicher, verschmälerter Gestalt, auf dem Rücken etwas flachgedrückt, glänzend, pechschwarz, der Aussenrand des Kopfes und ein unbestimmter Fleck in der Mitte des Thoraxseitenrandes röthlichbraun, die Beine heller rothbraun. Der Kopf hinten fein punktirt, vorn fein querrunzig, die Ecken neben der mittleren Ausbuchtung des Kopfschildes scharf, aber nicht eigentlich gezahnt. Das Halsschild zerstreut und unregelmässig punktirt, die Punkte vorn gegen die Vorderecken zu etwas zahlreicher, in der Mitte aber und auch hinten spärlicher. Das Schildchen glatt. Die Flügeldecken einfach punktirt-gestreift, die Zwischenräume flach, glatt. Taster und Fühler rothgelb. Die ganze Hinterbrust, der Unterleib und die Schenkel glatt, letztere ohne Randlinie; die mittleren Schienen gegen das Ende ziemlich breit, mit Spuren von Querleisten; der Metatarsus so lang wie der übrige Fuss.

Vaterland: San Luis im argentinischen Freistaat (Strobel!).

In der Sammlung des Hrn. E. Steinheil. Diese hübsche, blanke Art weicht nicht nur von den Gruppen- sondern auch von den übrigen Artgenossen durch die einfache Sculptur der Flügeldecken ab, da flache, unpunktirte Zwischenräume hier eine grosse Seltenheit sind. Mit dieser für die Gattung *Ataenius* etwas fremdartigen Sculptur hängt auch die leichte Verdickung der mittleren Schienen gegen das Ende und das Auftreten von leicht angedeuteten Querleisten zusammen. Hiedurch erinnert die Art etwas an *Saprosites*, der schmälere Kopf und die am Endrande einfach beborsteten, nicht gezähnelten mittleren Schienen weisen sie jedoch unzweifelhaft der Gattung *Ataenius* zu.

3. *A. Steinheili* (n. sp.): *Similis A sculptili at minor, thorace adhuc densius punctato sicut et elytrorum interstitiis acutius carinatis discernendus. Parum nitidus, nigrofuscus; capite densissime, medio obsolete punctulato, margine ipso laevi; thorace densissime subrugose punctato, punctis versus basin sensim majoribus; elytris sat profunde crenato striatis, interstitiis acute a basi usque ad apicem carinatis et utrinque juxta strias margine elevato, tibiis posticis ut in A. sculptili margine apicali juxta calcaria spinula accessoria munitis.* — Long. 4 mill.

Bedeutend kleiner als *sculptilis*, demselben aber sehr nahe stehend. Schwärzlich, der Aussenrand des Kopfes röthlich durchscheinend, wenig glänzend. Der Kopf dicht und äusserst fein punktirt, die Punktirung nach vorn allmählig schwächer, der Aussenrand glatt. Das Halsschild äusserst dicht punktirt, fast runzlig, die Punkte gegen die Basis zu allmählig etwas grösser, die Zwischenräume der Punkte kleiner als diese selbst, bei *sculptilis* dagegen grösser. Das Schildchen schmal, mit seichter Längsrinne. Die Flügeldecken tief und ziemlich breit gestreift, in den Streifen mit Kerbpunkten besetzt, welche die feineren Ränder der Zwischenräume theilweise durchsetzen, diese gleichmässig von der Basis bis zur Spitze scharf kielartig erhaben, die Kante dieser Kiele etwas rauh. Die Schenkel auf der Unterseite ziemlich stark punktirt, sehr deutlich gerandet; die hinteren Schienen wie bei *sculptilis* am Endrande neben den Dornen gezahnt.

Vaterland: Neu Granada, zwischen Baranquilla und Mompo am Magdalenenstrom (Steinheil!).

Nur ein Stück in der Sammlung des Hrn. E. Steinheil, welches mir derselbe zur Beschreibung freundlichst mittheilte. Die Art unterscheidet sich leicht von *sculptilis* durch die dichtere und verhältniss-

mässig gröbere Punktirung des Thorax, sowie durch die gleichmässig scharfkantigen Kiele der Flügeldecken, die bei jenem an der Basis viel stumpfer und daselbst mit einer deutlichen Punktirung versehen sind. *A. complicatus*, der fast genau die nämliche Sculptur der Flügeldecken hat, ist noch einmal so gross und hat ein ungezahntes Kopfschild.

4. *A. Horni* (n. sp.): *Elongato-ovalis, subnitidus, leviter convexus, fusconiger, clypei margine pedibusque obscure rufescentibus; capite subtilissime punctulato, vertice et antice laevi, clypeo medio impresso et excisulo; thorace dense punctato, punctis sensim versus basin majoribus; elytris sat profunde punctato-striatis, interstitiis medio sat acute convexo, marginibus utrinque juxta strias antice obsolete, versus apicem distinctius angustissime carinulatis; metasterno sat fortiter punctato, femoribus posticis vage punctulatis, distincte marginatis.* — Long. $4\frac{1}{2}$ mill.

Oxyomus sulcatus Sturm i. litt.

Von verschmälert-eiförmiger, länglicher und leicht gewölbter Gestalt, etwas trüb glänzend, der Aussenrand des Kopfes, der Saum der Vorderecken des Thorax und die Füsse rötlich. Der Kopf dicht aber äusserst fein punktirt, die Scheitelmitte und der Aussenrand glatt, das Kopfschild in der Mitte hinter dem kleinen und tiefen, halbkreisförmigen Einschnitt merklich eingedrückt. Das Halschild an den Hinterecken etwas schief abgestutzt, dicht, an den Seiten fast runzlig punktirt, die Punkte allmählig von vorn nach hinten grösser. Das Schildchen schmal, der Länge nach leicht vertieft. Die Flügeldecken länglich-oval, ziemlich tief und etwas breit gestreift, in den Streifen mit seichten, länglichen Kerbpunkten besetzt, welche die äusserst fein leistenartig erhabenen Ränder der Zwischenräume wellenförmig angreifen, diese mit ziemlich steil gewölbter, hinten fast gekielter Mitte; weitläufig und kaum bemerkbar punktirt. Taster und Fühler rostroth. Die Hinterbrust stark punktirt, die Schenkel mit feineren, ein äusserst kurzes Börstchen tragenden Punkten, die Randlinie sehr deutlich; der Metatarsus der Hinterfüsse fast so lang wie der übrige Fuss.

Vaterland: Nordamerika: Süd-Carolina.

Nach den Sammlungsexemplaren zu schliessen eine häufige Art. Sie ist in der länglichen Körpergestalt mit *attenuator* nahverwandt, dieser unterscheidet sich aber sofort durch sein vorn gekörnelttes Kopfschild und die flachen Zwischenräume der Flügeldecken. Ich widme

diese Art Herrn G. H. Horn, dem wir eine sehr sorgfältige Arbeit über die nordamerikanischen Aphodien zu verdanken haben.

5. *A. Lecontei* (n. sp.): *Ovalis, nitidus, picco-rufus; capite laevi, postice tantum punctulato, antice margine medio impresso, leviter profunde sinuato; thorace antice medio sublaevi, punctis sat magnis, ad latera dense, adperso; elytris breviter ovalibus, sulcatis, sulcis obsolete crenato-punctatis, interstitiis convexis, postice subcarinatis, laevibus; metasterno inaequaliter parum dense punctato; femoribus posticis laevibus, marginatis.* — Long. 4 mill.

Oxyomus sulcipennis Germar i. litt.

Glänzend, ziemlich gewölbt, rothbraun. Der Kopf nur am Hinterende deutlich fein punktirt, sonst fast glatt, der Aussenrand vorn in der Mitte hinter der kurzen und tiefen Ausbuchtung des Kopfschildes eingedrückt. Das Halsschild in der Mitte des Vorderrandes fast glatt, dann fein und zerstreut, gegen die Basis aber grob und an den Seiten gedrängt punktirt. Die Flügeldecken rein eiförmig, furchenartig gestreift, in den Streifen mit länglichen, seichten Kerbpunkten, welche die innere, der Naht zugewendete Seite der Zwischenräume leicht angreifen, diese stark gewölbt, hinten und an den Seiten fast kantig, glatt. Metasternalplatte mit tief eingegrabener Längsfurche, zerstreut und unregelmässig punktirt. Vorderschenkel unten netzartig fein gerunzelt, die mittleren fein punktirt, die hinteren fast glatt, mit deutlicher Randlinie.

Vaterland: Nordamerika, Carolina (Zimmermann!).

Aus der Germar'schen Sammlung. Diese verhältnissmässig kurze Art ist an den rein eiförmigen Flügeldecken und dem breiten, fast glatten Kopfe leicht kenntlich. Eine gewisse Aehnlichkeit bietet höchstens *A. vexator*, der aber durch ungezahntes Kopfschild, stark gekerbt-punktirte Längsstreifen, beträchtlichere Grösse und glattes Metasternum sich leicht unterscheiden lässt.

6. *A. carinator* (n. sp.): *Elongatulus, parum convexus, vix nitidus, fusco-niger, clypei margine rufescente; capite subtilissime et densissime punctulato, vertice medio laevi, margine scabrose punctato; thorace densissime, lateribus fere confluentem punctulato, punctis sensim versus basin nonnihil majoribus, elytris profunde, at minus late crenato-striatis, interstitiis carinato-convexis, carinae summo subtiliter granulato; femoribus*

posticis marginatis, tibiis posticis apice juxta calcaria absque spina. — Long. $3\frac{1}{2}$ mill.

Länglich, sehr flach gewölbt, fast ohne Glanz, schwärzlich, die Kopfränder röthlich durchscheinend. Der Kopf dicht und sehr fein punktirt, die Scheitelmitte glatt, der Vorderrand gekörnelt. Das Halsschild sehr dicht und fein, an den Seiten noch gedrängter punktirt, die Punktirung vorn feiner. Die Flügeldecken mit tiefen, aber schmalen, gekerbt-punktirten Längsstreifen, die Kerbpunkte greifen die Ränder der Zwischenräume nicht an, diese kielartig gewölbt, die Kante der Kiele sehr fein gekörnelt. Die Körnchen mit einem äusserst kurzen Börstchen besetzt, die Ränder neben den Längsstreifen sehr fein leistenartig erhaben. Taster und Fühler sowie die Füsse rost-roth. Schenkel auf der Unterseite punktirt und gerandet, hintere Schienen ohne Nebendörnchen, Metatarsus etwas kürzer wie der übrige Fuss.

Vaterland: Venezuela.

Aus der Germar'schen Sammlung. Unter den Arten mit gekörnelttem Kopfschild durch die scharf gewölbten Zwischenräume der Flügeldecken leicht kenntlich.

7. *A. arenosus* Harold: *Sublongato-oblongus, sat nitidus, piceus; capite subtiliter densissime punctulato, vertice sublaevi, antice granulato; thorace sat aequaliter densissime punctato; elytris anguste subcrenato-striatis, interstitiis convexis, biserialim asperato-granulosis et brevissime seriatim setosulis; palpis rufo-piceis, antennis ferrugineis; metasterno medio fortiter, femoribus posticis obsoletius punctatis, his marginatis; tibiis posticis absque spinula accessoria.* — Long. 4 mill.

A. arenosus Harold. Col. Heft. III. p. 86 (1868).

Oxyomus interstitialis Germar i. litt.

Von leicht verlängerter, mässig gewölbter Gestalt, ziemlich glänzend, bräunlich schwarz, der Aussenrand des Kopfes und zuweilen auch die Flügeldecken hinten etwas röthlich durchscheinend. Der Kopf hinten dicht und äusserst fein punktirt, der Scheitel glatt, das Kopfschild gekörnelt. Das Halsschild gleichmässig sehr dicht und fein punktirt, die Punkte hinten kaum merklich grösser. Die Flügeldecken mit engen, leicht gekerbt-punktirten Streifen, die Zwischenräume gewölbt, hinten kantig, mit zweizeilig gereihten Körnchen, von denen die äussere, der Naht abgewendete Reihe meist etwas stärker entwickelt

ist als die innere; diese Körnchen tragen jedes ein äusserst kurzes Börstchen, welches auf der schwächeren Reihe kaum wahrzunehmen ist. Taster rothbraun, Fühler rostroth. Die Metasternalplatte kräftig punktirt, die Schenkel mit viel feineren, zerstreuten Punkten und deutlicher Randlinie, die hinteren Schienen ohne accessorischen Dorn; der Metatarsus etwas kürzer als der übrige Fuss.

Vaterland: Brasilien, Macejo (Brendel!).

Aus der Germar'schen Sammlung und von Herrn E. Steinheil mitgetheilt. Stücke mit kräftig entwickelter Sculptur der Flügeldecken erinnern in dieser Beziehung etwas an *Rhyssenus*, dieselbe schwächt sich aber mitunter so ab, dass nur eine feine Körnerreihe auf der äusseren Seite der Zwischenräume erkennbar bleibt. Die Art ist ausserdem an dem fast gleichmässig punktirten Thorax gut kenntlich, da die Punktirung bei den folgenden, viel gestreckteren Arten sehr deutlich von vorn gegen die Basis zu gröber wird.

8. *A. attenuator* (n. sp.): *Angustato-clongatus, subdepressus, nitidulus, piccus, capitis margine, thorace ad angulos anticos tarsisque rufescentibus; capite antice granulato, medio laevi, postice subtilissime dense punctulato; thorace dense punctato, punctis versus basin sensim majoribus; elytris anguste striatis, striis crenato-punctatis, interstitiis planiusculis, apice carinatis, latere externo subtiliter seriatim punctatis, interiore a punctis striarum crenulato; metasterno medio punctato, femoribus posticis leviter punctulatis, vix marginatis; tibiis posticis absque spinula accessoria, metatarso articulis 3 sequentibus simul sumtis vix longiore.* — Long. 4 mill.

Von verschmälterter und länglicher Gestalt, nur wenig gewölbt, mässig glänzend, schwarz, der Aussenrand des Kopfes, der Saum des Halsschildes an den Vorderecken und die Füsse röthlich. Der Kopf hinten dicht und äusserst fein punktirt, in der Mitte glatt, vorn gekörnt. Das Halsschild sehr dicht punktirt, die Punkte gegen die Basis zu allmählig grösser. Die Flügeldecken mit ziemlich tiefen, schmalen Streifen, in den Streifen gekerbt-punktirt, die Punkte greifen den der Naht zugewendeten Rand der Zwischenräume an, diese flach oder nur sehr schwach gewölbt, hinten und an den Seiten wie gewöhnlich verschmälert, auf der äusseren, der Naht abgewendeten Seite mit einer sehr feinen Punktreihe, auch neben der Naht im ersten Zwischenraume eine deutliche Punktreihe. Taster und Fühler röthlich-

gelb. Die Metasternalplatte mit ziemlich grober, die Hinterschenkel mit sehr feiner Punktirung, letztere mit abgekürzter, wenig deutlicher Randlinie; die hinteren Schienen ohne accessorischen Dorn, der Metatarsus kaum länger als die folgenden 3 Glieder zusammen.

Vaterland: Columbien; Neugranada, Medellin (Steinheil!), Mexico und vielleicht selbst noch in der Union.

Ich habe diese Art in Mehrzahl vor mir; auch Stücke aus dem Münchener Museum, von Dr. Gemminger mitgetheilt, doch liegt für keines derselben, mit Ausnahme der von Herrn Steinheil gesammelten, eine bestimmte oder verlässige Herkunftsangabe vor. Sie ist die schmäteste der gegenwärtigen Gruppe und erinnert in der Körperform ganz an den bekannten *A. gracilis* Melsk. In der Sculptur erinnert sie an den columbischen *punctipennis*, der aber durch ungezahntes und ungekörneltes Kopfschild davon abweicht.

9. *A. texanus* (n. sp.): *Præcedenti simillimus at magis nitidus, thorace subtilius antice vix punctulato sicut et clytrorum interstitiis magis convexis dignoscendus. Picus, capitis margine, thorace ad angulos anticos, tarsis pedibusque anticis rufescentibus; capite postice subtilissime punctulato, medio lacvi, antice subtiliter granulato; thorace subtiliter dense punctato, margine antico sublaevi, punctis sensim versus basin nonnihil majoribus; clytris erenato-striatis, interstitiis distinctius convexis, latere interno a punctis striarum crenulato, externo vix discernende punctulato; femoribus posticis laevibus, vix marginatis; tibiis posticis absque spinula accessoria.* — Long. 4 mill.

Von der schmalen und gestreckten Form des *attenuator*, glänzender als dieser, nur leicht gewölbt, pechschwarz, der Aussenrand des Kopfes, die Vorderecken des Halsschildes, die Vorderbeine und die Tarsen röthlich. Der Kopf hinten äusserst fein und dicht punktirt, in der Mitte glatt, das Kopfschild fein gekörnelt, die Zähne scharf, aber äusserst kurz. Das Halsschild dicht und fein punktirt, vorn fast glatt, die Punkte gegen die Basis allmählig etwas grösser. Die Flügeldecken mit schmalen, gekerbt-punktirten Streifen, deren Punkte die inneren Ränder der Zwischenräume merklich angreifen, diese deutlich gewölbt, aussen mit einer sehr feinen Punktreihe. Die Fühler gelb. Die Metasternalplatte punktirt, die hinteren Schenkel glatt, mit kurzer andeutlicher Randlinie; kein accessorischer Dorn an den Hinterschienen.

Vaterland: Texas.

Von Herrn H. W. Bates mitgetheilt. Diese Art ist mit *attenuator* sehr nah verwandt, die Punktirung des Halsschildes ist aber eine viel feinere, so dass das vordere Drittheil desselben fast glatt erscheint, während bei *attenuator* die Punkte schon gleich vom Vorderrande an sehr deutlich sind. Auch die Einkerbungen an den inneren Seiten der Zwischenräume sind bei der gegenwärtigen Art stärker.

Ein kappenartig gewölbter Kopf, ein Zähnchen an der Schulterecke, ein breites, gekieltes Mesosternum sowie ein hinten gerandetes Halsschild kommt allen obigen Arten gemeinsam zu, so dass ich diese Merkmale, welche zum Theil generische Bedeutung haben, nirgends eigens erwähnt habe.

Unter den Arten der zweiten Abtheilung, nämlich den Ataenien mit ungezahntem Kopfschild tritt eine an *A. Haroldi* so nahe heran, dass sie sich fast nur durch dieses eine Merkmal allein unterscheiden lässt, wobei noch in Betracht kommt, dass die Ecken des Kopfschildes bei der genannten südamerikanischen Art innerhalb der Gruppe am un- deutlichsten gezahnt, andererseits bei der nordamerikanischen Art nicht völlig abgerundet sind. Bei der ungeheuern Entfernung, welche die Wohnsitze beider Arten trennt (die Richtigkeit in den Angaben des Vaterlands sind mir völlig verbürgt), kann ich mich zu einer Vereinigung derselben nicht entschliessen, da mir das Vorkommen einer der beiden Formen oder einer anderen näherverwandten in den dazwischen liegenden Ländern nicht bekannt ist und doch ausser der unbedeutenden Verschiedenheit in der Clypeusform noch leichte Unterschiede in der Grösse und in der Punktirung des Thorax vorhanden zu sein scheinen. Jedenfalls schliesst sich die Art innig an *A. Haroldi* an und ich füge daher deren Beschreibung hier bei:

A. figurator (n. sp.): *Elongatulus, nitidus, piccus; capite marginè postico punctulato, antice transversim leviter rugosulo; thorace irregulariter ruge sat fortiter punctato, punctis basi et ad angulos posticos adhuc rarioribus; clytris punctato-striatis, interstitiis planis, laevibus. Simillimus omnino A. Haroldi, at minor, angulis clypei obtusius rotundatis sicut et thorace fortius punctato dignoscendus.* — Long. 4 mill.

Dem *A. Haroldi* wie schon bemerkt täuschend ähnlich; merklich kleiner, glänzend, pechschwarz; der Kopf hinten fein und ziemlich zerstreut punktirt, vorn leicht querrunzlig, die Ecken neben der mittleren Ausbuchtung des Kopfschildes, von oben betrachtet, stumpf

abgerundet. Das Halsschild wie bei *A. Haroldi* zerstreut, aber entschieden gröber punktirt, die Punkte längs des Hinterrandes und an den Hinterecken fast ganz fehlend. Die Flügeldecken fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume glatt, flach. Unterseite blank, rothbraun, mit hellen braunrothen Beinen; die Hinterbrust glatt, wie bei *A. Haroldi* in den oberen Ecken, dann die Mittelbrust und die Mittelhäften fein silberglänzend behaart. Die hinteren Schienen ohne accessori-schen Dorn.

Vaterland: Louisiana (Sallé!).

Von Herrn A. Sallé freundlichst mitgetheilt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologische Hefte](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: [IV. Ueber die Ataenius- Arten mit gezahntem Kopfschilde. 15-25](#)